

Frachtkostenoptimierung für KMU

Mit einem einfachen Tool Frachtkosten beim Global Sourcing sparen

Die Internationalisierung des Einkaufs nimmt zu – nicht nur in Grossunternehmen, sondern auch in und gerade auch für kleine und mittelständische Unternehmen. Auch wenn Schweizer KMU in höchstem Masse qualitätsorientiert sind und traditionell zuerst in der Region, dann im D-A-CH-Wirtschaftsraum zukaufen, wird Global Sourcing immer wichtiger und die Warenströme aus Asien nehmen stark zu.

Auch wenn strategische Kriterien des Unternehmens, wie Qualitätslevel und Geheimhaltung, beim asiatischen Lieferanten hinreichend erfüllt werden, ist die Frage: Inwiefern ist z.B. der Preis eines Lieferanten von CNC-Teilen aus Taiwan, der im Direktvergleich 40% niedriger ist als der des altingesessenen Lieferanten aus dem gleichen Kanton wirklich günstiger. Hier ist der strategische Einkäufer gefragt, eine TCO (Total Cost of Ownership)-Analyse zu machen. Und einer der wichtigsten Faktoren ist die Fracht. Auch in der Auswertung zu einer Umfrage zur globalen Beschaffung (GlobalTCO, durchgeführt vom BWI Betriebswissenschaftlichen Zentrum der ETH Zürich und dem SVME vom Mai 2010, ergab sich, «...dass die Logistik- und Transportkosten den grössten Kostenblock aus Sicht der Teilnehmenden ausmachen.»

Natürlich gibt es die bekannten, ganz groben Richtlinien für internationale Fracht:

- Kleinsendungen (<10 kg)
 - Express-Service wie DHL oder Fedex
- Leichte oder zeitlich kritische Sendungen
 - Luftfracht
- Schwere und zeitlich unkritische Sendungen
 - Seefracht

Und meist möchte der strategische Einkäufer ganz schnell wissen, wie hoch er die Frachtkosten – zumindest prozentual – ansetzen muss. Zuerst kann er natürlich auf Referenzwerte zurückgreifen:



Verladung in MD-11.

Quelle: Lufthansa Cargo

- Frachtkosten: ca. 3–5% des Einkaufspreises

Aber diese Werte stimmen eben erst ab höheren Mengen und wenn der Warenwert entsprechend hoch ist. Nehmen wir aber jetzt Bestellungen eines KMU, dann ist die Bestellung meist nicht einen 20"-Container gross, sondern nur zwischen 50 und 200 kg und unter 2 cbm (Kubikmeter).

Andererseits: Was nützt das Rappenspalten bei der Auswahl des Spediteurs? Vielleicht haben Sie den günstigsten kleinen Spediteur gefunden, der alles verspricht, aber nicht weiss, dass die Elektronikteile aus Korea bei richtiger Zolldeklaration präferenzbegünstigt sind oder der teure medizinische Instrumente aus Japan lieblos verpackt und beschädigt anliefert. Das kann ein böses Erwachen geben!

Fragen an die grossen Spediteure:

Was kostet 1 kg Luftfracht von Flughafen Shanghai nach Zürich-Kloten oder 1 cbm vom Lieferanten in Dongguan/China bis zum Standort des Empfängers im Zürcher Oberland? Die Antwort der grossen Transportanbieter ist meist: «Das kommt

drauf an!», und oft folgt gleich die Frage: «Welche Mengen, welches Volumen, welche Art von Gütern, etc.?» Und das Angebot gilt natürlich nur 2 Monate.

Hinzu kommt die Eigenart vieler Spediteure, ihre Preise entsprechend dem Transportabschnitt anzugeben:

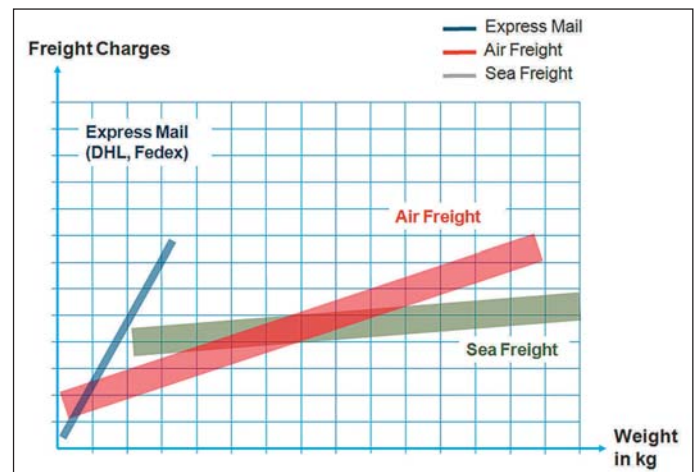
- Für den Vorlauf (vom Lieferanten zum Versandhafen)
 - Preis meist in der Währung des Lieferlandes, z.B.: TWD
- Für den Hauptlauf (Haupttransport = Luft- oder Seefracht)
 - Preis meist in USD, manchmal in Währung des Spediteurs
- Für den Nachlauf (vom Zielhafen zum Empfänger)
 - Preis meist in der Währung des Empfängers, hier CHF

Das erfordert oft ein aufwendiges Umrechnen. Wie können Sie als strategischer Einkäufer dennoch schnell und einfach die Frachtkosten verschiedener Transportunternehmen und verschiedener Frachtwege miteinander vergleichen?

Und auch hier gibt es einige Vergleichswerte (siehe Tabelle oben).

Ist das wirklich so einfach? – Nein, das ist es nicht!

Ein Beispiel hierfür: Nehmen wir an, Sie wollen 200 Messgeräte aus Taiwan importieren, die ein Gesamtgewicht von 50 kg haben, aber bedingt durch



Seefracht

Kosten/kg bzw. cbm BG 0,13–0,18 US\$ bzw 70–100 US\$/cbm
 Durchlaufzeit 4–5 Wochen
 Anmerkung anteilig im 20"-(Zoll-)Container*

Luftfracht

Kosten/kg bzw. cbm BG 2,50–4,50 US\$
 Durchlaufzeit 3–5 Tage
 Anmerkung bis ca. 500 kg

* 20"-Container fassen ca. 18 Tonnen bzw. 32 cbm

besonders stabile Verpackung haben diese eine gewisse Sperrigkeit und nehmen ein Volumen von 0,5 cbm ein. Jetzt muss man wissen, dass in der Luftfracht das Volumengewicht mit 1:6 angesetzt wird und in der Seefracht mit 1:1. Mit anderen Worten:

- 1 cbm wird bei Luftfracht gleichgesetzt mit einem Volumengewicht von 166,6 kg
- 1 cbm wird bei Seefracht gleichgesetzt mit einem Volumengewicht von 1000 kg

Nur wenn das Gewicht pro Volumen grösser ist, wird das Gewicht berechnet, ansonsten das Volumen!

Nehmen wir hier mal 0,15 US\$ / kg bei Luftfracht und 3,00 US\$ / kg bzw. 80 US\$ / cbm bei Seefracht an:

Rein nach Gewicht ergeben sich:

Bei Seefracht

0,15 US\$ x 50 kg = 7,50 US\$

Bei Luftfracht

4,00 US\$ x 50 kg = 200 US\$

Unter Berücksichtigung des Volumengewichts (Bruttogewichts) ergibt sich:

Bei Seefracht

80 US\$ x 1 cbm = 80 US\$

Bei Luftfracht

0,5 cbm entspr. 83,3 kg = 3,00 US\$ x 83,3 kg = 250 US\$

Verfasser: Egidius Buchinger

Dipl.-Ing.(FH) Egidius Buchinger ist im Global Sourcing für Elektronik tätig mit Schwergewicht auf dem asiatischen Wirtschaftsraum. Er hat seinen Erfahrungshintergrund bei verschiedenen Industrieunternehmen gesammelt.

Die errechneten Werte sind nur die Basiswerte für den Hauptlauf. Tatsächlich kommen etliche Gebühren dazu (z. B. Kaigebühren, Verzollungsgebühren, Treibstoffzuschläge, Anti-Terror-Fee etc.) und natürlich der Nachlauf (und evtl. Vorlauf). Ausserdem stehen je nach Standort (und Jahreszeit!) unterschiedliche Kontingente an Containern und Frachtmaschinen zur Verfügung. Jedenfalls würde sich eher ergeben, dass sowohl bei Seefracht als auch bei Luftfracht ca. 300 Franken herauskommt.

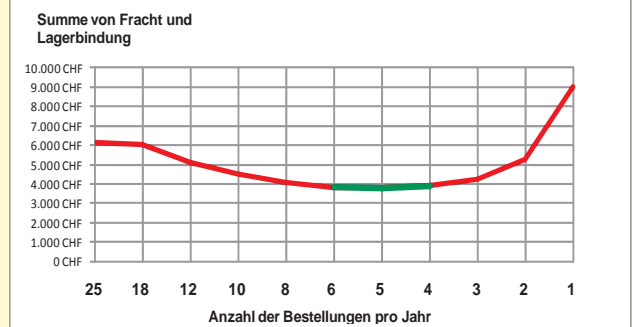
Obiges Beispiel zeigt, wie komplex es sein kann, Frachtkosten richtig abzuschätzen. Ausserdem ist zu berücksichtigen, dass bei Lieferung per Seefracht ca. 3–4 Wochen Lagerbindungskosten zu berücksichtigen sind, während die Lagerbindung bei Luftfracht wegen Lieferzeit von einigen Tagen sehr niedrig ist. Daher empfiehlt es sich, ein professionelles Tool dafür zu Hilfe nehmen. Sowohl für TCO-Analyse als auch für Frachtkostenrechner gibt es kaum bezahlbare und einfach handhabbare Werkzeuge am Markt. Eines der besten davon ist FRECO2010 (Freight Cost), ein Excel-basiertes Tool, das in Ergänzung zu dem auf der Hannover Messe 2010 vorgestellten TOCO2010 (Total Cost of Ownership-Tool) von Global Sourcing Tools und Global Procurement Services gemeinschaftlich entwickelt wurde.

Obiges Beispiel zeigt, wie komplex es sein kann, Frachtkosten richtig abzuschätzen. Ausserdem ist zu berücksichtigen, dass bei Lieferung per Seefracht ca. 3–4 Wochen Lagerbindungskosten zu berücksichtigen sind, während die Lagerbindung bei Luftfracht wegen Lieferzeit von einigen Tagen sehr niedrig ist. Daher empfiehlt es sich, ein professionelles Tool dafür zu Hilfe nehmen. Sowohl für TCO-Analyse als auch für Frachtkostenrechner gibt es kaum bezahlbare und einfach handhabbare Werkzeuge am Markt. Eines der besten davon ist FRECO2010 (Freight Cost), ein Excel-basiertes Tool, das in Ergänzung zu dem auf der Hannover Messe 2010 vorgestellten TOCO2010 (Total Cost of Ownership-Tool) von Global Sourcing Tools und Global Procurement Services gemeinschaftlich entwickelt wurde.

Vorteile

Das Tool wurde speziell für KMU in der Industrie entwickelt und vereint folgende Vorteile in sich:

- Es ist einfach zu bedienen und hat eine einfache grafische Darstellung (alles auf einer Seite)
- Es strukturiert den Frachtweg in Vorlauf, Hauptlauf und Nachlauf
- Es gibt Ihnen Hilfestellung durch Referenzwerte und Erläuterungen in Kommentarfeldern

Berechnung der optimalen Bestellmenge und Frachtart

Option für FRECO2010: Bestellmengenoptimierung

- Es zeigt per Balkengrafik in Ampelfarben, wie sich eine Änderung von Menge, Gewicht oder Volumen auswirkt.
- Es macht Ihre Entscheidung für einen bestimmten Spediteur nachvollziehbar – auch zur Präsentation gegenüber dem Management.
- Es läuft sowohl unter Excel 2003 als auch unter Excel 2007 und Excel 2010.

Anmerkungen

- Excel 2003, Excel 2007 und Excel 2010 sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corp.
- FRECO2010 ist ein Excel-basiertes Tool von Global Sourcing Tools (www.global-sourcing-tools.com) und Global Procurement Services (www.gps-logistics.com)

Info-Event*Tools für Kosteneinsparung im Global Sourcing*

Mit der Globalisierung der Beschaffung wird es für die Einkäufer nicht nur anspruchsvoller, die zu erwartenden Gesamtkosten abzuschätzen, sondern auch Kosteneinsparungen, z.B. bei Frachtkosten, planmässig zu erfassen.

Global Sourcing Tools hat speziell für KMU Software-Tools entwickelt, um schnell und pragmatisch die Beschaffungsnebenkosten zu identifizieren und zu optimieren. Das sind insbesondere Excel-basierte Tools für Gesamtkostenanalyse und ein Frachtkostenrechner.

Die Tools werden am 17. Januar 2011 in Walenstadt in einem kostenlosen Info-Event vorgestellt.

www.global-sourcing-tools.com
eb@sourcing-tools.ch